

Liebe Wiehler, liebe Wiehlerinnen,
sehr geehrter Herr Bürgermeister
und Ratsherren, Ratsfrauen.

Zum Jahresende richtet sich der Dank der CDU-Fraktion an alle in Wiehl, die mutig und pragmatisch diesen Zeiten trotzen.

Mehr als dreihundert Geflüchtete aus der Ukraine sind in unserer Stadt herzlich und unbürokratisch aufgenommen worden. Verwaltung, Schulen, Kirchen, Vereine und Privatpersonen bringen sich entschlossen und dennoch geradezu selbstverständlich ein, sodass Menschen aus den verschiedensten Krisenregionen die Möglichkeit haben, hier Sicherheit zu finden. Es wird gesammelt, gespendet und unterstützt - es ist beeindruckend.

Wir hören kaum Klagen der Wiehler Wirtschaft, sondern eher ein „Jetzt.erst.Recht“, sie stellen sich der Krise. Wiehler:innen zeigen mal wieder, was sie können.

Wir als CDU-Fraktion danken allen, die einfach da sind - für Fremde, für Bedürftige, für das Allgemeinwohl. Dank an alle, die Verantwortung übernehmen, solidarisch sind. Dank an alle, die verstanden haben, dass ein freundlicher Ton und respektvoller Umgang miteinander nicht nur zur Weihnachtszeit wichtig sind.

Wir danken Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienst, die uns immer und immer wieder Sicherheit geben.

Danke für den überzeugenden Start in stürmischen Zeiten von Peter Madel und Alexandra Noss als ergänzende Kräfte im Verwaltungsvorstand mit Bürgermeister Stücker.

Zum Jahresende ist die Zustimmung des Rates zu Ausgaben und Investitionen der Stadt Wiehl gefragt. Fundament eben dieses Haushaltes sind politische Entscheidungen und notwendiges Verwaltungshandeln. - Wir werden als CDU Fraktion heute dem Haushalt 2023 nebst Anlagen zustimmen. Mit einem deutlichen ABER

Investitionen und Aktivitäten von Politik und Verwaltung werden sich daran messen lassen müssen, ob sie nachhaltig und zukunftssichernd für Wiehl sind – und, dass sie jeder versteht.

Vor diesem Hintergrund begrüßen wir die im Haushalt geplanten Investitionen weitestgehend. Wir erwarten mit Freude die Fertigstellung aller - auch schon begonnenen - Projekte. Insbesondere sämtlicher Baustellen, die die Sicht auf Wiehl gerade zu verstecken und das Handeln der Stadt zu verlangsamten scheinen.

Dass dieser Haushalt keine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer oder Elternbeiträge vorsieht, finden wir gerade in diesen unsicheren Zeiten sehr richtig.

Nachhaltig und zukunftssichernd sind unsere Entscheidungen dann, wenn wir die nachfolgenden Generationen im Blick haben. Wir müssen ausdrücklich junge Wiehler:innen an politischen Prozessen beteiligen, sie fragen, ernsthaft mitreden lassen. Unbürokratisch und auf gleicher Augenhöhe. Deshalb begrüßen wir als CDU Fraktion die Pläne der Verwaltung, das Gespräch aktiv mit ihnen zB in Schulen zu führen. Darum öffnet sich der Jugendhilfeausschuss in seinen Sitzungen zu Gunsten der Jugend. Wir haben ernsthaft Interesse.

Ob es dabei um Gebühren, Wohnungsbau- oder Gewerbeflächen geht, um Energieversorgung, um Treffpunkte und Diskotheken, Breitbandausbau, Parkgebühren, Straßenbau oder Sportstätten, um Schulen - ganz egal. Unsere nachfolgende Generation hat uns viel zu sagen - das zeigt im Besonderen die regionale Jugendstudie „Morgenmacher“ der Wiehler weiterführenden Schulen. Jetzt heißt es zuhören und handeln. Nachhaltig und zukunftssichernd.

Wir müssen bei jeder Entscheidung an unsere Kinder denken. Wir müssen bei jeder Entscheidung an unsere Enkel:innen denken. Sie tragen die finanzielle Last unserer Beschlüsse länger, als so manch Ratsmitglied heute alt ist.

Deshalb können wir als CDU nicht begreifen, dass dieser Rat nicht mit gleicher Vehemenz die unbezahlbaren Pläne für das Gymnasium stoppt, wie er sich für eine Gesamtschule einsetzt. Wo bleibt die viel zitierte Zeitenwende?! - Es ist schlicht verantwortungslos.

Wir wissen, dass wir noch nicht einmal mehr die Zinslast eines Investitionsprojektes dieser Größenordnung tragen könnten. - Es wären rund 5 Millionen Euro pro Jahr - allein an Tilgung und Zinsen.

Wir wissen, dass wir für fünf Grundschulen verantwortlich sind - in Drabenderhöhe, Bielstein, Oberwiehl, Marienhagen, Wiehl Zentrum.

Wir wissen, dass wir für zwei starke weiterführende Schulen auf unserem Stadtgebiet Verantwortung tragen. Dazu kommen zahlreiche Kitas. Alle gleichermaßen wichtig.

Was zeigt uns der Haushaltsplan?!

6 Millionen Euro sind nun dieses Jahr an Investitionen eingeplant für unser sehr gutes Gymnasium - aber es ist nur eine einzige Schule unserer Stadt. Die Mittel braucht es für Planungen - ohne, dass damit auch nur irgendetwas gebaut oder gar zukunftsfest gemacht wird. Eine Million Euro sollen es für alle Grundschulen zusammen sein, und eine weitere Million für die Sekundarschule. Das ist nicht gerecht, geschweige denn zu verantworten. Das erklärt allein der gesunde Menschenverstand.

Die Diskussion um das richtige Einsetzen unserer finanziellen Mittel für Kitas und Schulen wird hier und heute für die CDU keinesfalls beendet sein!

Wir sind es unseren Nachkommen schuldig, dass wir keine weitere Zeit vergeuden, Träumereien nachzuhängen oder paralysiert abzuwarten, was nach sämtlichen Krisen kommen mag. Wir müssen jetzt unsere Grundidee stoppen und alle gemeinsam nach alternativen, guten und bezahlbaren Lösungen suchen. Schnellstens. Gleichgewichtet. - Eben nachhaltig und zukunftssichernd.

Manchmal muss die Politik zurückstecken, um das Richtige zu tun.

Es bleibt unser CDU-Vorsatz: Wir können und wollen es nicht allen recht machen. Wir wollen es richtig machen. Für unser Wiehl.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen Mut, Pragmatismus und Gemeinsinn für das kommende, wieder nicht berechenbare, Jahr, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Trotz allem: wir wünschen Ihnen Zuversicht und ein gesegnetes, fröhliches Weihnachtsfest.

- es gilt das gesprochene Wort - CDU Wiehl | Larissa Gebser | 12.2022